Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 49

Artikel: Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

samen wollen wir nicht hetzen, aber aufmuntern und anregen; ben lehrer nach "altem Style" nicht foppen oder belächeln, sondern freundlich belehren, und wo es nicht offenbar schadet, "5 gerade gelten lassen." Durch biese und an= bere Wege gelangen wir zur Festigkeit, Gintracht, Rraft und Ansehen, zu innerm Frieden und Berufsfreude. Ober Freunde! Wir wollen oft den Brief Pauli an die Epheser, Cap. 4, lesen und beherzigen! Dort weist uns ein klarer Geist den Pfad zum Ziele! — Prägt sich jener paulinische Geist dem Lehrstande ein: so werden das Bolt und die Gesetzgeber mehr und mehr unsere ökonomische Besserung an Hand nehmen. Ginen wirksamen Schritt in dieser Richtung gewärtigen wir Thurganer von einem Traktandum des Gr. Rathes für nächste Wintersitzung: Es betrifft "die Berausgabe ber außerordentlichen Staatsbeiträge an die Gemeinden im Kapitalbetrage." Schluß, ober besser, dieser Rapitalbeitrag, wird mandje Gemeinde zu Fonds= äufnungen anreizen, um Freischulen zu erzielen; er wird, von den Gemeinden sicher, gewissenhaft und billig verwaltet, bas Interesse für bie Schulen mehren helfen; er wird auch, hoffen wir's getroft, ein Brofäämlein auf den Tisch des Lehrers spenden.

Laßt uns ob Wechsel und Gehalt aber nie mehr uneins werden; laßt uns nie eine Berufs= und Christenpflicht vernachläßigen, damit einst unser Andenken im Segen verbleibe!

Preisräthsel für den Monat November.

"Die Erste kämpset ewig mit der Zweiten; Und bald muß sie, bald diese unterliegen; Doch kannst Du mir den einen Fall wohl deuten, Da sie vereint die Erstere besiegen?"

Die Lösungen haben bis zum 14. Dez franko einzukommen. Als Preise sind bestimmt:

- 1) Das Leben des Feldmarschalls Derffliger von D. v. Horn (mit vier schönen Bildern).
- 2) Zwei Exemplare "Erheiterungen". I. 20. broch.

Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer.

Nach letzter Mittheilung	Fr.	57.
Bon S., Lehrer in M. (Zürich)	"	5.
"Bon einem Geistlichen aus dem Seeland" (Bern)	11	5.
Summa bis 28. Nov.:	Fr.	67.

Wir rufen nochmals den bessergestellt en Lehrern in allen Gauen des lieben Schweizerlandes von ganzer Seele zu: Gedenket in Liebe Eurer leidensen Amtsbrüder! und richten an alle Schulfreunde in Nah und Fern die herzinnige Bitte um freundliche Betheiligung an unserer Sammlung zu Gunssten "darbender Lehrer". Der Allmächtige wird sie den Gebern und Empfänsern zum Segen gereichen lassen.

Anzeigen.

Erflärung.

Von verschiedenen Seiten kam uns das offenbar böswillig ausgesstreute Gerücht zn Ohren, als habe man auf's Neujahr das Eingehen des "Schweizerischen Volksschulblattes" zu gewärtigen. — Diesem entzgegen erklären die Unterzeichneten, daß das "Schw. Volksschlbl." sich eines so großen Leserkreises zu erfreuen hat, daß es geradezu Unsinn wäre, an das Fallenlassen des Blattes auch nur zu denken. Bereits in alle (auch in die französischen) Kantone hat es in schöner Anzahl Eingang gefunden und wird, durch tüchtige Korrespondenten unterstützt, den sechsten Jahrzgang mit aller Freudigkeit beginnen und auch fernerhin die wahren Insteressen der Schule in christlichem Sinn und Geist kräftig vertreten. Wir benutzen den Anlaß dieser Erklärung, sämmtliche Lehrer und Schulfreunde zu zahlreichen Abonnements pro 1859 freundlich einzuladen.

Die Herausgeber:

Dr. J. J. Bogt, Redaktor.

F. Lad, Buchdruder.

Bei Friedrich Schulthes in Zürich ist soeben erschienen und zu 45 Rappen burch alle Buchhandlungen (in Bern und St. Gallen bei Huber & Comp. zu beziehen:

Haushaltungs=Rechnungen

oder Anleitung zu einer ganz einfachen Buchhaltung für die arbeistenden Klassen bearbeitet

von

Marfus Rundert.

Als erfter Anhang zur britten Auflage von Beer's Erempelbuch.

Wir erlauben uns, die Herren Lehrer an den obern Klassen der Volksschulen auf dieses neue, ganz den Bedürsnissen der Gegenwart entsprechende Uebungsheft besonders ausmerksam zu machen. Linirte Kassabücher und Hauptbücher zu 32 Seiten in 40, welche von den Schillern ausgesillt werden, sind stets vorrättig.